Presseinformation

22. August 2014

Pernkopf und Bures besichtigen LIFE-Projekt in der Wachau

Pernkopf: Ein Meilenstein des Natur- und Gewässerschutzes

Niederösterreichs Umwelt-Landesrat Dr. Stephan Pernkopf und Infrastrukturministerin Doris Bures besichtigten vor kurzem in der Wachau das Nebenarmsystem Schallemmersdorf, das im Rahmen des LIFE-Projektes „Mostviertel-Wachau" wieder mit der Donau verbunden wurde. Pernkopf betont dabei den Mehrfachnutzen dieses Projektes: „LIFE-Projekte wie dieses sind Meilensteine des Natur- und Gewässerschutzes. Für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten entstanden wieder naturnahe Lebensräume. Auch die Menschen profitieren unmittelbar durch das bereicherte Landschaftsbild, durch attraktive Naherholungsgebiete und - nicht zuletzt - durch positive Auswirkungen auf die Hochwassersituation."

Das LIFE-Projekt „Mostviertel-Wachau" wurde im Jahr 2009 begonnen und vor kurzem abgeschlossen. Bei Projektkosten von rund 6,7 Millionen Euro wurden gewässerökologische Maßnahmen an Ybbs, Pielach und Donau umgesetzt. Projektträger war das Land Niederösterreich, maßgebliche Projektpartner waren das BMVIT mit via donau und der NÖ Landesfischereiverband. Auch das nächste Projekt „Auenwildnis Wachau" wurde bereits genehmigt.

Mit dem EU-LIFE-Programm konnten in Niederösterreich bisher 21 herausragende Natur- und Gewässerschutzprojekte finanziert werden. In Summe wurden rund 80 Millionen Euro investiert, wobei die Europäische Union rund 46 Prozent der Kosten übernommen hat. Pernkopf: „Damit sind wir Spitzenreiter in Österreich und das klare Naturland Nummer eins."

Einen Schwerpunkt bildeten Maßnahmen entlang der Donau und ihrer wichtigsten Nebenflüsse. Ehemalige Altarme wurden wieder an den Strom angebunden, durch Fischaufstiege bei Kraftwerken konnte die Durchgängigkeit für Fische wieder hergestellt werden und ehemals hart verbaute Uferabschnitte wurden in naturnahe, dynamische Uferzonen umgewandelt. Dadurch konnte ein ökologisch wertvoller vernetzter Gewässerlebensraum geschaffen werden, der von der freien Fließstrecke der Wachau mit den Unterläufen von Ybbs, Pielach, Melk und Traisen bis zum Nationalpark Donauauen reicht. Es entstand ein vernetztes Gewässersystem, das zahlreichen Tier- und Pflanzenarten wieder naturnahe

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Mag. Johannes Seiter
Tel: 0 27 42/90 05 - 12 17 4
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Lebensräume bietet: Fische finden wieder gut geeignete Laichplätze, Aufenthaltsbereiche für Jungfische und Wintereinstellplätze. Kiesbrütende Vögel wie der Flussuferläufer und bruthöhlengrabende Vögel wie z.B. der Eisvogel können wieder geeignete Kiesbänke bzw. Steilwände nützen.

Auch die Hochwassersituation wird durch LIFE-Projekte positiv beeinflusst. Durch die Wiederanbindung von Nebenarmen und die Renaturierung ehemals regulierter Flussabschnitte wird dem Wasser wieder mehr Raum gegeben.

Nähere Informationen: Büro LR Pernkopf, DI Jürgen Maier, Telefon 02742/9005-13324, e-mail lr.pernkopf@noel.gv.at,

Landesrat Pernkopf und Bundesministerin Bures besichtigten in der Wachau das Nebenarmsystem Schallemmersdorf.

© NLK

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Mag. Johannes Seiter
Tel: 0 27 42/90 05 - 12 17 4
E-Mail: presse@noel.gv.at